

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

---

9. März 1950

Blatt 352

## "Landesplanung und sozialer Städtebau"

=====

9. März (Rath.Korr.) In der Ausstellung des Volksbildungshauses Margareten über "Städtebauliche Probleme von Wien in der Gegenwart", hält am Samstag, dem 11. März, um 16 Uhr, Stadtbaurat Dipl.Arch.Ing. R.Boeck einen Vortrag über "Landesplanung und sozialer Städtebau". Anschließend Führung gemeinsam mit Dipl.Ing. Werner Jäger. Eintritt frei.

Die Ausstellung ist täglich von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt allgemein zugänglich.

## Spanischer Tanz-Abend

=====

9. März (Rath.Korr.) Samstag, den 11. März, um 18 Uhr, findet im Theatersaal des Konservatoriums der Stadt Wien, I., Johannesgasse 4a, der einzige Tanzabend der spanischen Tänzerin Lolita Gomez statt, die während eines mehrwöchigen Aufenthaltes in Wien als Gastlehrerin am Konservatorium wirkte.

Lolita Gomez, die seinerzeit dem berühmten Ballett der Tänzerin "Argentina" angehört hat, verabschiedet sich an diesem Abend, da sie eine Reise nach Nordamerika antritt. Die Tanzabteilung des Konservatoriums unter Leitung von Prof. Rosalia Chladek wirkt in Volks- und Nationaltänzen mit.

Sonntagsfeier der Ethischen Gemeinde  
=====

9. März (Rath.Korr.) Die nächste der von der Ethischen Gemeinde regelmäßig veranstalteten Sonntagsfeiern findet am 12. März um 10 Uhr vormittag, im Schubertsäle des Konzerthauses statt.

Die Rede hält Wilhelm Börner. Vor der Rede Kammermusik, ausgeführt von Walfriede Strobl-Adler (Klavier), Friedrich Wührer jun. (Violine), Werner Adler (Cello).

Die Feier ist allgemein **frei** zugänglich.

Institut für Wissenschaft und Kunst  
=====

Vorträge in der Woche vom 13. bis 18. März

9. März (Rath.Korr.)

Montag, 13. März, 18.30 Uhr, Dr. Walter Eberl:

Die Axiome von Peano.

Dienstag, 14. März, 18.30 Uhr, Dr. Gerti Wagner:

Produktionssteigerung und Personalpolitik.

Donnerstag, 16. März, 18.30 Uhr, Wolfgang Wieser:

Bericht über die Unterwasserexpedition 1949.

(Methoden und Möglichkeiten der Unterwasserforschung im Rahmen der Meeresbiologie)

Ferkelmarkt vom 8. März  
=====

9. März (Rath.Korr.) Aufgebracht wurden 167 Ferkel, von denen 86 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 197 S, 7 Wochen 216 S, 8 Wochen 286 S, 10 Wochen 343 S. Die Nachfrage konnte als gut bezeichnet werden.

Schweinemarkt vom 9. März  
=====

9. März (Rath.Korr.) Neuanlieferung 115 inländische Fleischschweine, die alle verkauft wurden. Preis je Kilogramm Lebendgewicht, prima und mittlere Ware 10.30 S bis 10.70 S. Mindere Ware und Zuchten 10 S und Altschneider 10 S. Bei äußerst flauem Marktverkehr wurden Schweine aller Qualitäten zu schwach behaupteten Hauptmarktpreisen gehandelt.

Rindermarkt 9. März - Nachmarkt  
=====

9. März (Rath.Korr.) Inland: Auftrieb. Ochsen 11, Stiere 3, Kühe 18, zusammen 32 Stück. Ausland: Ungarn 30 Ochsen, keine Stiere, 35 Kühe, zusammen 65 Stück. Gesamtauftrieb: 41 Ochsen, 3 Stiere, 53 Kühe, zusammen 97 Stück. Insgesamt wurden verkauft: 34 Ochsen, 3 Stiere, 50 Kühe, zusammen 87 Stück.

Bei flauem Marktverkehr behaupteten sich die Preise des Hauptmarktes in allen Gattungen schwach.

Errichtung einer Wiener Krebsfürsorge  
=====

9. März (Rath.Korr.) Der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen der Stadt Wien, Vizebürgermeister Weinberger, hat die zuständigen Abteilungen seines Ressorts beauftragt, alle notwendigen Erhebungen und Vorarbeiten für die Einrichtung einer Krebsfürsorge zu leisten. Da die praktische Gesundheitsfürsorge eine Angelegenheit der Länder ist, wird auch für Wien von den Magistratsabteilungen 15 und 17, Gesundheitsamt und Anstaltenamt, die notwendige Planung und später die Durchführung einer Krebsfürsorge übernommen. Bedauerlicherweise gibt es zur Zeit noch keine gesetzliche Verpflichtung zur Gesundenuntersuchung, doch wird angenommen, daß angesichts der immer mehr anwachsenden Krebssterblichkeit weite Kreise der Bevölkerung aus eigenem die vorbeugende Krebsfürsorge in Anspruch nehmen werden.